Feierstunde am 17. Dezember 2022 in Bergheim

Geliebter himmlischer Vater, der Du uns durch Jesus Christus begegnest,

Dir sei Lob und Preis und Ehre.

Wir danken Dir für Deine heilige Gegenwart. Wir danken Dir, dass Du uns mit Deinem Wort beschenken möchtest, dass Du unsere Herzen berühren möchtest, dass Du uns von Deiner Liebe schenken möchtest. Du weißt ja, was wir brauchen, Du kennst uns ja - mehr als wir uns kennen. Daher weißt Du auch, welcher Nahrung wir bedürfen, um unseren Weg mit Dir gehen zu können.

Daher danken wir Dir für alles, was Du uns schenkst. Für Deine Liebe, für Deine Güte, für Deine Führung und vieles, vieles mehr.

Wir dürfen jetzt mit dankbarem Herzen zu Dir kommen, mit der Bitte um Worte aus Deinem liebenden Vaterherzen. Danke für dieses Geschenk. Danke für alle Segnungen und für alle Gnadengeschenke und für Deine Hinweise durch Dein Wort. Mögest Du uns bitte helfen, dass wir das, was Du uns sagst, auch umzusetzen vermögen - dass wir auch bereit sind, es umzusetzen. Dass wir sehr achtsam und wachsam mit uns und auch mit dem, was Du uns sagen möchtest, umgehen. Dass wir sehr achtsam und wachsam sind in Bezug auf unsere Gedanken, in Bezug auf das, was wir reden und was wir tun. Denn wir stehen in besonderer Verantwortung und dazu brauchen wir aber auch Deine Hilfe, dass wir diesen Weg in Verantwortung gehen. Dass wir in der Lage sind, die Verantwortung für unser Tun zu übernehmen, und dass wir uns aber immer wieder und grundsätzlich immer nach Dir ausrichten. Dass wir Dich in unser Leben hereinnehmen und alles, was wir tun, mit Dir tun. Du siehst ja selber - und auch wir wissen es - dass das nicht immer so einfach ist. Dass wir uns oft ganz schnell einwickeln lassen von diesem Weltengeist und dann Dinge tun, die wir besser nicht tun sollten.

So danken wir Dir jetzt für Dein Wort und legen alles in Deine Hände.

Danke, Jesus.

Amen

Meine geliebten Söhne und Meine geliebten Töchter,

ja, es ist eine besondere Zeit, diese Zeit jetzt vor Weihnachten - aber auch diese Zeit in Bezug auf das Weltengeschehen. Und da hat es eine besondere Bedeutung, innezuhalten und stille zu werden, um die nötige Ruhe zu haben hinzuschauen, wie ihr euer Leben bewerkstelligt.

Ihr erlebt ja tagtäglich auch Situationen, wo ihr den Eindruck habt, dass hier Störfelder da sind oder störend hineingewirkt wird in euer Leben. Und dem ist auch so! - Denn je inniger ihr euer Leben nach Mir ausrichtet, je größer die Liebe in eurem Herzen zu Mir, umso mehr wird es Bestrebungen geben und gibt es Bestrebungen, euch zu beunruhigen, euch zu ängstigen oder auf vielfältige Weise euch abzuziehen von diesem Liebesband, von dieser Verbundenheit zwischen Mir und euch. Das ist ganz normal, die Frage ist nur, wie ihr damit umgeht - ob ihr diesen Einwirkungen stattgebt, ob ihr euch beunruhigen lasst? Oder ob ihr es einfach stehen lasst und euer Tagewerk weiter vollbringt - in Verbindung mit Mir.

Denn es geht um eure Ausrichtung. Es geht - und das wisst ihr auch - um diese Beziehung zwischen euch und Mir und die möget ihr immer wieder, in jeder Situation suchen und euch dafür öffnen, euer Herz öffnen für diese Verbundenheit. Denn so habt ihr auch den nötigen Schutz und könnt diesen Einflüsterungen standhalten. Besonders wenn es um Ängste und um Unsicherheiten geht, gilt es höchst wachsam zu sein und dem sofort Einhalt zu gebieten. Nicht dem nachhängen und weiter überlegen, was nicht alles passieren könnte, sondern wirklich ein ganz klares Stopp sagen!!! ***Stopp, so nicht, ich bin ein Kind Gottes, ich bin ein Kind des Höchsten, ich bin ein geliebtes Kind***!

Wenn ihr euch mit diesen Gedanken beschäftigt, diese aussprecht oder diese denkt, dann könnt ihr gewiss sein, dass ihr unter Meinem Schutz steht und dass ihr wieder frei werdet von all diesen herunterziehenden Gedanken.

Und so lade Ich euch auch immer wieder ein, genau hinzuschauen, was ihr in euren Gedanken ausdrückt, welche Worte ihr verwendet. Wie ihr von euch selbst sprecht und wie ihr über andere sprecht. Denn jedes Wort hat eine Dynamik. Und so seid ihr Schöpfer eurer Welt - entweder im Guten oder im Herunterziehenden, im Negativen.

Euch ist das wohl bekannt, ihr kennt die Dynamik der Gedanken und der Worte. Und doch erlebe Ich immer wieder, dass Meine Kinder nicht achtsam genug sind und Ausdrücke verwenden, die ihnen schaden. Und Ich wiederhole es noch einmal: Ihr verwendet immer wieder Ausdrucksweisen, die euch schaden. Und da gilt es sehr achtsam zu sein und wachsam, damit ihr immer mehr lernt, auch über euch selbst in Liebe zu denken und zuversichtlich zu sein in Bezug auf euer Leben und das, was kommt, und auch das, was ist.

Es geht auch darum, Mir immer mehr zu vertrauen. Denn wenn ihr Mir vertraut, dann haben diverse Ausdrucksformen keinen Platz mehr. Und wenn ihr eure Ausdrucksformen überdenkt, dann werden sich auch Unsicherheiten und Ängste reduzieren. Denn der kleinste Gedanke einer Unsicherheit oder einer Angst zieht Gleiches mit Gleichem an - und sie werden verstärkt durch die Wesenheiten, die um euch sind und nur darauf warten, euch zu schaden oder etwas zu verstärken, was euch schaden kann. Daher braucht es diese Achtsamkeit und Wachsamkeit und diese ganz klare Ausrichtung zu Mir.

Nun, Ich erzähle euch da nichts Neues - aber es hat seinen Grund, warum Ich es wieder sage, warum Ich euch wieder daran erinnere, achtsam und wachsam zu sein bei dem, was ihr denkt und redet, welche Worte ihr verwendet, welche Sätze ihr verwendet, wo eure Gedanken hingehen.

Und Ich kann es nur immer wieder und wieder wiederholen, mit der Hoffnung, dass ihr lernt, dass ihr lernfähig seid! - Und Ich helfe euch gerne dabei - aber es braucht auch eine klare Entscheidung und es braucht die Sehnsucht im Herzen zu Mir hin. Dass es euch am wichtigsten ist, mit Mir in Verbindung zu leben. So kann Ich euch helfen und das möchte Ich ja auch. Und im Grunde genommen wollt ihr das natürlich auch, dass Ich euch dabei helfe. Aber es braucht auch diese Hinwendung und die Bitte dazu und ein dankbares Herz für all das, was ihr bekommt.

Wenn ihr genau hinschaut auf euer Leben, so gibt es genug Punkte in eurem Leben, für die ihr dankbar sein sollt und auch dankbar sein dürft. Daher macht euch immer wieder Gedanken darüber in Bezug auf die Situationen in eurem Leben, für die ihr dankbar sein sollt. Und wenn euch das immer mehr bewusstwird und ihr das auch Mir gegenüber ausdrückt, dann werdet ihr erleben, dass euer Herz friedlich wird, dass ihr Frieden im Herzen spürt, Meinen Frieden. Und dieser Friede stärkt euch und dieser

Friede in eurem Herzen fließt hinaus in diese Welt und zu all euren Geschwistern, überallhin, auch in die geistigen Welten. Und je mehr Meiner Kinder diesen Frieden im Herzen erleben und offen sind in ihrem Herzen, sodass dieser Friede hinausfließen kann - Mein Friede hinausfließen kann in diese Welt, umso mehr kann sich in eurer Welt zum Guten wenden. Und dafür seid ihr auch verantwortlich. Ich brauche Kinder, die diese Verantwortung übernehmen und sich der Konsequenzen bewusst sind.

Daher ist es zu wenig, die Not in dieser Welt zu sehen und alles, was nicht in Ordnung ist, um darüber zu diskutieren und entsetzt zu sein. Das ist zu wenig! Sondern es geht darum, hier zu erkennen, dass ihr Mitschöpfer dieser Welt seid. Dass euer Denken und euer Umgang mit euren Gedanken und mit dem, was ihr sprecht, mitverantwortlich ist, was sich in dieser Welt tut.

Daher kehrt um, kommt mit reuigem Herzen zu Mir und mit der Bereitschaft etwas zu verändern und noch viel klarer und viel verantwortungsbewusster euren Weg zu gehen. Ich bin da und Ich erwarte Meine Kinder jederzeit. Daher geht mutig weiter mit Mir. Denn nur so kann sich auch Gutes in eurer Welt entwickeln.

Ich brauche euch bei der Umgestaltung dieses Planeten. Und je mehr von euch bereit sind, „Ja“ zu sagen zu diesem gemeinsamen Weg der Liebe, der Hingabe, der Verantwortung, der Freude, des Friedens - umso schneller ist es möglich, dass sich dieser Planet zu einem friedevollen Planeten entwickelt. Nicht von heute auf morgen, denn ihr seht ja selbst, wie wenige Meiner Kinder bereit, sind diesen Weg zu gehen. Aber euch lade Ich wieder ernsthaft ein, diese Entscheidung zu treffen, die Entscheidung, euch Mir hinzugeben und mit Mir in Liebe zu gestalten.

Ja, Meine Geliebten, so segne Ich euch für diese Bereitschaft und für diesen Weg und lasse Meinen Segen durch euer Herz hinausließen.

Ich bin da und halte euch Meine Hände hin und Mein Herz.

Amen

Worte durch Josef in Bergheim, am 17. Dezember 2022

„Wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in dir, so gingst du doch verloren."

Gott ist in Jesus vor zweitausend Jahren in Bethlehem geboren, in diese Welt gekommen. Gott möchte in Jesus nicht nur in diese äußere Welt kommen, sondern vor allem in deine innere Welt, in dein Herz, in die Krippe, in deinen Stall im Herzen. Dazu musst du bitten und schauen, dass dein Herz immer wieder gereinigt wird. Dass Gott, die Liebe, das Licht, die Wahrheit selbst in dir Wirklichkeit werden kann, geboren werden kann.

Jeder Mensch, jedes Gotteskind hat quasi die Verantwortung, die Freiheit, die Möglichkeit auch zu bitten, dass Gott in seinem Herzen Mensch werden kann. Du musst praktisch Gott erlauben - Gott tut nichts gegen deinen freien Willen. Es ist dein freier Wille. Und nicht nur einmal, sondern ständig, jeden Tag neu, musst du diese Entscheidung treffen, dass Gott die Liebe, die Wahrheit, das Leben in dir Gestalt annehmen kann.

Das ist eine Entscheidung, eine Abwendung von der äußeren Welt, eine Hinwendung in die innere Welt, so wie sich die Hirten hingewandt haben zum Stall nach Bethlehem, die Hirten, die dem inneren Ruf gefolgt sind, diesem Licht nachgegangen sind. Sogar die Weisen aus dem Morgenland, von weit her. Die Weisheit muss oft von weit her kommen und werden wie die Hirten, sich niederknien, demütig werden, um dieses Licht im Herzen zu finden und anzubeten.

So musst auch du immer wieder von deiner Weisheit, aus deinem Kopf, aus dem Allen, was du gelernt, gehört und gelesen, dir ausgedacht, dir aufgebaut hast - vor allem im religiösen Bereich: Vorstellungen, Bilder von Gott - immer wieder loslassen und fallenlassen, dich selber fallen lassen auf die Knie, in die Demut gehen, damit du Gott in deinem Herzen finden kannst, damit Gott, das Licht, die Wahrheit, das Leben in dir geboren werden kann. Und du sollt jeden Tag Gott darum bitten! Es soll jeden Tag Weihnachten werden, nicht nur am 24. Dezember, jeder Tag soll Weihnacht werden. Dieser Weg - wie ihr gehört habt - es ist ein Weg, Jesus hat euch einen Weg vorgelebt, ihr sollt diesem Weg nachgehen, ihr sollt Jesus nachfolgen, den Weg von Weihnachten bis Ostern.

Es geht nicht um einen äußeren Weg, um äußere Kirchenfeste, wo ihr die Feste feiert, wie zu Weihnachten, Christkindlmarkt und durch äußere Geschenke euch vollstopfen, sondern es geht um einen inneren Weg. Nicht euch voll machen mit Geschenken und Paketen, sondern euch leer machen, für diesen inneren Weg, den Weg von Weihnachten, von der Geburt, von der Eingeburt Jesu in eurem Herzen bis zum Tod am Kreuz. Das Ende dieses Weges ist scheinbar kein glorreiches Ende, es ist scheinbar, von den äußeren Augen der Welt gesehen, ein Versagen. Viele glauben, dass Jesus versagt hätte, als er am Kreuz gestorben ist. Aber gerade am Kreuz ist die Vollendung des Weges, das Ziel des Weges, die totale Verschmelzung mit Gott. So sollt auch ihr - so wie Jesus mit dem Vater Eins geworden ist - sollt auch ihr mit dem Vater in euch Eins werden auf diesem Weg. Angefangen von der Eingeburt von Weihnachten bis zu Ostern, über die verschiedenen Stadien.

Ihr müsst diesen inneren Weg wieder finden. Das Ziel dieses inneren Weges ist, dass ihr mit Paulus einmal sagen könnt: *„Nicht mehr ich lebe, sondern Christus, Jesus, lebt in Mir."* Dafür Meinen Segen für diesen Weg. Beginnt mit dem ersten Schritt, jeder Weg fängt mit dem ersten Schritt an. Und diesen ersten Schritt müsst ihr selber machen, dann bekommt ihr auch Hilfe. Ihr müsst immer um Hilfe bitten auf diesem Weg, um Schutz und Führung auf diesem Weg, um Begleitung. Müsst also immer wieder bitten, euch immer wieder bittend an Gott wenden, dass Er euch den rechten Weg führt.

Amen